

Herrn Bürgermeister
Heinz Öhmann
und die Fraktionsmitglieder des Stadtrates Coesfeld

22.09.2013

Osterwicker Straße – Verbesserung des östlichen Gehweges / Auflösung der Parkfläche

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Mittwoch den 18.09.2013 hat der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen über den künftigen Ausbau des östlichen Radweges an der Osterwicker Straße beraten. In dem einen Tag später veröffentlichten Presseartikel in der Allgemein Zeitung wurde berichtet. Zitat: *Nicht verzichten möchten die Anwohner auf den städtischen Parkplatz mit sechs Parkbuchten gegenüber dem WBK. Diese Aussage ist falsch.* Sowohl die direkten Anlieger, die [REDACTED] und ich, sowie Anlieger der Ludgerusstraße sind sehr wohl gegen den Erhalt der Parkplätze.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass in den beiden der Öffentlichkeit zugänglichen Beschlussvorlagen 100/2013 und 157/2013 mit keinem Wort die Möglichkeit der Erhaltung der Parkfläche Erwähnung findet.

Auch bei der am 15.07.2013 stattgefundenen Bürgerversammlung wurde über diese mögliche Option nicht informiert. Vielmehr wurden von Herrn Ludorf nur die folgenden zwei Planungsbausteine benannt und erläutert (s. Protokoll vom 15.07.2013): *Umnutzung der bisher zum Parken genutzten Fläche gegenüber des WBK's (Alternativen: Verkauf an die Anlieger oder Umgestaltung zu einer Grünfläche).*

Ebenfalls im Protokoll zur Bürgerversammlung nachzulesen ist der Wunsch der Anlieger auf Verkehrsberuhigung und einer Entzerrung der Parksituation. Hervorheben möchte ich zwei Textpassagen aus dem Protokoll: ... *Von den Anwesenden wurde vorgeschlagen, auf der Osterwicker Straße ein Parkleitsystem einzurichten, über das die Besucher zu den Parkplätzen des Theaters und des WBK geführt werden ...* sowie der Vorschlag ... *die Gäste der benachbarten Einrichtungen mit Hilfe einer allgemeinen Beschilderung darauf hinzuweisen, dass in diesen beiden Straßen nicht geparkt werden soll.*

Diese, von den Anliegern geäußerten Wünsche sind Teil der öffentlichen Beschlussvorlage 157/2013, in welcher ergänzend folgende Überlegung der Verwaltung nachzulesen ist (Abschrift): *...Die Planung sieht vor, die Fläche vor den Häusern Nr. 28 und 30, die heute zum Abstellen von PKW genutzt wird, zu einer Grünfläche und im Vorgriff auf die Handlungsempfehlungen des Innenstadtkonzeptes zu einer Verweilzone für Fußgänger und Radfahrer umzugestalten...*

Betonung finden sollte auch, dass alle betroffenen Anwohner, die der Osterwicker Straße, als auch die der Ludgerusstraße, täglich viel Toleranz gegenüber den Einrichtungen und Besuchern des sog. Kulturquartieres aufbringen. Nicht immer ist man erfreut über die musikalischen Qualitäten der Musikschüler, die aufgrund einer fehlenden Klimaanlage, bei geöffneten Fenstern versuchen ihr Talent zu verbessern. Oder über die im Auto wartenden Mütter, die in der kalten Jahreszeit bei laufendem Motor die halbe Stunde in Ihrem Auto ausharren, bis Ihr Sprössling wieder über die Osterwicker Straße zurück zum Taxi Mama eilt. Und eigentlich möchte man auch nicht unfreiwillig den spätabendlichen Gesprächen der Casino und Theatergäste lauschen.

Mir ist durchaus bewusst, dass vorgenannte Begebenheiten nicht nur durch die Auflösung der Parkflächen zu verändern sind. Dennoch möchte Sie, als Mitglied des Rates und Bürgervertreter mit diesem Brief bitten, bei der anstehenden Ratssitzung gegen den Erhalt der Parkplätze zu stimmen. Nur durch eine solche Maßnahme werden sich parkplatzsuchende PKW-Fahrer gegen die Zufahrt in die Ludgerusstraße entscheiden. Dies wird die östlichen Gehwegseite entlasten und auch die Radfahrer auf dem geplanten Radweg sicherer zum Ziel führen.

Mit freundlichen Grüßen,

